



Kreisentwicklung
Miesbacher Land e.V.

4. Lenkungsausschusssitzung LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.

Rathausplatz 2
83714 Miesbach
stephanie.stiller@smg-mb.de
www.leader-mb.de
Telefon 08025 - 993 72 28

Protokoll

Datum: **Donnerstag, 13.10.2016**
Uhrzeit: 19.00 - 20.00 Uhr
Ort: Bräuwirt Miesbach
Protokoll: Stephanie Stiller
Anwesend: 32 Personen (davon 18 WiSo-Partner, 7 Kommunal-Vertreter, 3 Fachbeiräte, 4 Gäste + Sonstige) → Siehe Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung

Michael Pelzer und Stephanie Stiller begrüßen die anwesenden Lenkungsausschussmitglieder, den Fachbeirat und die Gäste. Michael Pelzer stellt die Tagesordnung vor. Pelzer verweist zu Beginn auf das Problem der Terminkoordination für die Gremiensitzungen der LAG Miesbacher Land und bittet um Verständnis, da alle 17 Bürgermeister der LAG dem Lenkungsausschuss angehören. Er kündigt an, dass sie in Zukunft bei der Terminfindung versuchen werden, auf alle Gemeinderatssitzungen Rücksicht zu nehmen. Des Weiteren kündigt Michael Pelzer an, dass die heutige Sitzung v. a. der Information sowie formalen Änderungsbeschlüssen dient und entsprechend keine konkreten Projekte beschlossen werden. Anschließend weist er auf die Problematik hin, dass die LAG noch nicht genügend Mittel für Kooperationsprojekte abgerufen hat. Bis zum Herbst 2017 müssen insgesamt 150.000 € für Kooperationsprojekte beantragt werden. Es wurden bereits knapp 73.000 € vom Lenkungsausschuss freigegeben und davon knapp 40.000 € bewilligt. Die Herausforderung liegt hier bei den langen Bearbeitungszeiten der Anträge sowie bei der Trägerschaft, denn der Projektträger muss die Projektvorfinanzierung zu 100% sowie am Ende 40% der Gesamtkosten übernehmen. Er ruft deshalb alle Beteiligten dazu auf, auf ihre Gemeinden zuzugehen, um sie dazu zu motivieren Trägerschaften in Betracht zu ziehen. Abschließend verweist Michael Pelzer auf den Mehrwert der SMG, die als „externes Kompetenzzentrum“ des Landkreises auch das LAG-Management beheimatet.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Michael Pelzer stellt die ordnungsgemäße schriftliche Einladung und die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses fest. Es sind 18 WiSo-Partner und 7 Kommunal-Vertreter anwesend und damit wären 25 Personen stimmberechtigt.

TOP 3: Projekte – Vorstellung zum aktuellen Stand und Fragen

Stephanie Stiller verweist darauf, dass im Lenkungsausschuss bisher über 11 Projekte Beschluss gefasst wurde. Auch mit diesen fällt laufend Arbeit für die LAG-Managerin an. An vielen weiteren Projekten arbeitet Stiller bei der Aufstellung mit. Darunter auch das Projekt der Themenradwege mit dem Arbeitstitel „Oberbayerische Radblüten“ bei dem alle oberbayerischen LAGs involviert sein werden und bei dem die Trägerschaft vom Tourismus Oberbayern München e.V. (TOM) übernommen wird. Beim Projekt Miesbacher Tracht sind die Projektdetails und damit die Kosten noch offen. Die Projekte Urlaub auf dem Bauernhof, *daunddort – Lernen im überregionalen/internationalen Netzwerk* und Deisenrieder Schaustollen waren bereits vor dem Lenkungsausschuss, sie sind jedoch noch nicht durch

das AELF bewilligt. Bei dem Projekt Natursportarena Schliersee erläutert sie, wie sie mit dem Projektträger die Förderfähigkeit sichergestellt hat, indem die Anlage zu einer ganzjährig betriebenen Einrichtung konzipiert wurde, die vielen verschiedenen Sportarten offen stehen wird. Ähnlich ist das Funktionsprinzip beim Projekt Mehrzweckhalle Eisratzn Schaftlach. Die Idee zur Kommunalen Weiterbildungsagentur ist ebenfalls noch in der Planungsphase. Manfred Wagner fragt welche Art von Bildung unter dieses Projekt fällt. Eisfeld antwortet, dass die Projektidee noch völlig offen ist. Manfred Wagner merkt an, dass die Erwachsenenbildung hier berücksichtigt werden muss. Michael Pelzer weist darauf hin, dass eine weitere Diskussion hierzu noch nicht zielführend ist, da derzeit viele verschiedene Ideen hierzu erörtert und auch wieder verworfen werden. Stephanie Stiller merkt an, dass auch sie nur eine Auswahl an Projekten vorstellt, die sie derzeit bearbeitet und dass es auch noch sehr viele ruhende Ideen gibt. Sie leitet zurück zu ihrer Berichterstattung, indem sie nochmals darauf aufmerksam macht, dass das die meisten Kooperationsprojekte nicht an einem Mangel an Ideen, sondern vor allem an der geringen Bereitschaft zur Übernahme von Projektträgerschaften scheitern.

Anschließend stellt er das Projekt Weyarner Kloster Gin vor. Die Idee ist, dass die alten Terrassen des Klosters mit Wacholder bepflanzt werden sollen. Anton Stetter von der Lantenhammer Destillerie hat in Aussicht gestellt, diese Terrassen zu pflegen und den Wacholder entsprechend zu Gin zu verarbeiten. Die Terrassen sollen öffentlich zugänglich sein und um einen Themenwanderweg ergänzt werden. Ein Landschaftsarchitekt hat bereits den Auftrag das Gelände zu begutachten, um eine erste Kostenaufstellung zu ermöglichen. Jedoch muss zusätzlich eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, auch um die Statik der Mauern zu prüfen.

Michael Pelzer erläutert das bayerisch-österreichische Kooperationsprojekt *daunddort – Lernen im überregionalen/internationalen Netzwerk* und stellt die Chancen heraus bei den Regionalkonferenzen in den sieben teilnehmenden Gemeinden (zwei haben bereits stattgefunden) praktische und innovative Projektanregungen mit nachhause zu nehmen. Er ruft deshalb alle Repräsentanten der Gemeinden dazu auf, engagierte Persönlichkeiten dabei zu unterstützen an diesen Konferenzen teilzunehmen. Die nächste Konferenz wird im Landkreis Miesbach im April 2017 stattfinden.

Stephanie Stiller berichtet zu weiteren Projekten: Der Deisenrieder Schaustollen wurde bereits bewilligt und befindet sich in der Umsetzung. Das Projekt der Tegernseer Schmankerlstraße wird derzeit in Zusammenarbeit mit Marika Kinshofer, der Ökomodellregionsmanagerin, konzipiert. Das Projekt Museum Kloster Miesbach ruht derzeit. Der Stromsparwettbewerb wird in einem kleineren Format ohne Förderung auf den Weg gebracht. Zum Projekt Streuobst hat der Vorstand in der heutigen Sitzung beschlossen, an den Landrat Wolfgang Rzehak ein Schreiben zu adressieren und zwar mit der Forderung, dass der Landkreis die Trägerschaft für das Projekt übernehmen soll. Die Studie zum Radwegenetz im Landkreis ist fast abgeschlossen. Demnächst beginnt die Umsetzungsphase. Der LAG-Manager der Region Mühldorf hat angefragt, ob die LAG Miesbacher Land Interesse an einem gemeinsamen Projekt zur Vernetzung von Museen hat. Anschließend stellt sie die Idee vor, im Rahmen des Projektes Bürgerengagement, in allen 17 Gemeinden Kräutergärten anzulegen. Antragsteller muss die LAG sein. Das Gesamtbudget kann 20.000 € umfassen. 90% der Kosten werden gefördert. Die verbleibenden 2.000 € Eigenfinanzierung können durch die Mitgliedsbeiträge der LAG getragen werden. Es muss noch die Frage geklärt werden, wie die langfristige Pflege dieser Gärten sichergestellt werden kann. Abschließend erklärt sie, dass das Projekt E-Car-Sharing und die Almführerausbildung als INTERREG Projekte weiter verfolgt werden.

TOP 4: Monitoring der Lokalen Entwicklungsstrategie

Im Lenkungsausschuss wurde bisher über 11 Projekte Beschluss gefasst. Acht davon sind bereits bewilligt. Eines liegt derzeit beim AELF zur Bewilligung. Für zwei Projekte muss noch der Antrag gestellt werden. Stiller macht darauf aufmerksam, dass bisher 574.686,67 € an Fördermitteln bewilligt wurden. Darunter fallen auch die Kosten für den Posten des LAG-Managements. Da dieser Umstand leider vom AELF zu Beginn nicht richtig kommuniziert wurde, muss entsprechend der Finanzplan geändert werden (Siehe hierzu TOP 3 in der anschließenden Mitgliederversammlung). Anschließend erklärt Sie das Konzept der Meilensteine. Die LAG hat bereits den ersten Meilenstein erreicht, denn es wurden bereits 500.000 € für Einzelprojekte bewilligt. Stephanie Stiller hat jedoch Bedenken, ob der zweite Meilenstein bis Oktober 2017 noch erreicht werden kann. Hierzu muss die LAG bis 31.10.2017

mindestens 150.000 € für Kooperationsprojekte bewilligt haben. Falls dieser Meilenstein nicht erreicht wird, werden die noch offenen Projektgelder vom AELF eingezogen und auf alle LAGs neu verteilt. Stephanie Stiller merkt jedoch an, dass ihres Wissens nach, noch keine oberbayerische LAG dieses Ziel erreicht hat. Besonders in diesem Punkt ist sie gespannt auf das nächste Netzwerktreffen der LAG-Manager, das in Kürze stattfinden wird. Die Problematik liegt darin, dass die Beantragung von Kooperationsprojekten langwierig ist und dass die bisher angedachten Kooperationsprojekte vergleichsweise kostengünstig sind.

Abschließend weist Stephanie Stiller darauf hin, dass sich langfristig der Lenkungsausschuss damit beschäftigen muss, wie viele Fördergelder für welche Handlungsfelder bereits verbucht wurden. Evtl. müssen hier die Budgetangaben in der LES angepasst werden.

TOP 5: Umsetzungsstand und Fortschreibung des Aktionsplanes

Stephanie Stiller verdeutlicht an Beispielen, dass der aktuelle Aktionsplan in der LES kein passendes Instrument darstellt, um ihre Arbeit angemessen zu dokumentieren. Hierzu führt sie die folgenden Argumentationspunkte an:

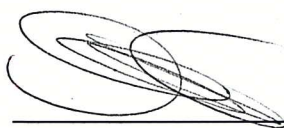
- Arbeitskreise waren wegen Eigendynamik vieler verschiedener Projekte bislang nicht notwendig. So entstand z. B. ein Energie-Arbeitskreis im Rahmen des Unternehmerverbandes des Landkreises Miesbach (UVM)
- Individueller Projektverlauf muss darstellbar sein:
 - Projekte die scheitern
 - Projekte die sich verzögern
 - Projekte die durch andere Fördermittel gefördert werden (z. B. INTERREG)
- Kooperationen und Vernetzungen müssen darstellbar sein:
 - Ökomodellregion (ÖMR): Stiller ist Mitglied der Steuerungsgruppe der ÖMR und Kinshofer ist Mitglied des Fachbeirat der LAG.
 - SMG-Teamsitzung (Regionalmanagement, Wirtschaftsförderung, Bildungsregion, UVM und ÖMR werden miteinander vernetzt)
 - Projektbezogener Austausch mit dem Landratsamt (Landrat im Ausschuss)
- Darstellung weiterer Aktionen des LAG-Management notwendig:
 - Stellungnahme zum Straßenausbau Gemeinde Fischbachau und Irschenberg
 - Stellungnahme zum Dorfweiher in Warngau/ Reitham
 - Mitarbeit bei INTERREG-Projekten

Stiller stellt einen Aktionsplan mit einer neuen Darstellungsform vor, der im Anschluss als Änderung in der LES vom Lenkungsausschluss beschlossen wird.

TOP 6: Sonstiges

- Hinweis: Gremientermine werden nicht mehr langfristig im Vorfeld festgelegt werden, sondern Stephanie Stiller lädt vorerst flexibel ein, sobald mehrere Projekte zur Abstimmung in Aussicht stehen
- Hinweis: Die Gewinnerin des Logowettbewerbs wird in der Presse veröffentlicht. Sie bekommt mit ihrer ehemaligen Schulklasse als Preis ein Klassentreffen auf dem Wendelstein.

Stephanie Stiller und Michael Pelzer beschließen die Sitzung um 20 Uhr.



Stephanie Stiller
LAG-Managerin
Geschäftsführerin



Michael Pelzer
1. Vorsitzender



Jens Zapfenfeind
Schriftführer